

## Verband Deutscher Büchereien:

Der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig umfasst die Zentralbücherei in Apenrade, die vier Filialen in Tingleff, Tondern, Hadersleben und Sonderburg sowie zwei Bücherbusse, die das gesamte Gebiet Nordschleswig in einem Sechswochenrhythmus abdecken. Wir haben inklusive Hausmeister und Reinigungskräften 28 Mitarbeiter, einige davon allerdings in Teilzeit. In allen Filialen sind Vertretungskräfte tätig, die pro Woche zwischen 7 und 10 Stunden die Büchereileiterinnen entlasten.

Das Jahr 2020 stand – wie könnte es anders sein – komplett im Zeichen von Corona. Viele Pläne mussten beerdigt werden. Viele Veranstaltungen wurden abgesagt. Dafür entstanden neue Ideen wie das digitale Vorlesen von Märchen (mit Lesehund Friggja und Bibliotheksassistentin Sandra Röben) und des Romans „Mittagsstunde“ von Dörte Hansen (durch Büchereidirektorin Claudia Knauer). Die insgesamt 158 Videos wurden auf YouTube hochgeladen und erreichten rund 3.100 Zuschauer/innen.

In der Zeit des Lockdowns wurde ein Bibliothekskonzept erarbeitet, das der Generalversammlung vorgelegt wurde. Auf dieser Grundlage wurde die Zentralbücherei Apenrade im Herbst 2020 trotz Corona rezertifiziert.

Wir haben eine App für Android entwickeln lassen, die wir aber nur schwer bewerben konnten, weil auch hier das persönliche Gespräch am meisten zählt.

Die geschlossenen Büchereien wurden für die umfassende Inventur genutzt.

An der Entwicklung des neuen Shop-Systems für die Medienbeschaffung, das von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein geplant wurde, waren die deutschen Büchereien in Nordschleswig als Testbibliotheken maßgeblich beteiligt.

Um die Leser einzubinden, wurde im ersten Lockdown in einem gemeinsamen Onlinedokument mit verschiedenen Beteiligten aus Dänemark und Deutschland ein Krimi geschrieben, der in gedruckter Fassung ebenfalls zur Generalversammlung verschenkt wurde.

Drei Mitarbeiterinnen, Dr. Eva Nielsen, Katja Hinz und Irina Bogovic, haben zudem eine ausführliche, über 40 Seiten lange Studie unserer Aktivitäten auf Facebook und Instagram – beispielhaft in Sonderburg und Apenrade – erstellt, die in einer Kurzfassung im zentralen Informationsmedium der deutschen Bibliothekswelt, dem Forum Bibliothek und Information (BuB) abgedruckt wurde. Wir waren also alles andere als untätig.

Die Zahlen zeigen – nicht überraschend - einen Rückgang bei den Entleihungen der physischen Medien – von 208.019 im Jahr 2019 auf 193.892, also rund 7 Prozent, im Coronajahr, wobei viele Buchpakete gepackt und entweder bei den Nutzern/innen vorbeigebracht oder auf dem Parkplatz zum Abholen deponiert wurden. Die Zahl der Besucher ging auf 43.134 zurück.

Die Zahl der Logins zur offenen Bücherei, die an allen Tagen der Woche von 7 bis 22 Uhr zur Verfügung steht, fiel von 5.484 auf 3.138. Nicht nur während des Lockdowns, sondern auch noch Monate danach haben wir keine offene Bücherei angeboten, weil wir nicht gewährleisten konnten, dass die Coronavorschriften auch eingehalten werden konnten. Zudem haben wir nach der zeitweisen Öffnung die Zeiten in Apenrade eingeschränkt und bereits statt um 22 Uhr um 20 Uhr geschlossen. Hintergrund waren Probleme in früheren Jahren mit jugendlichen Besuchern, die wir gerade in diesen Zeiten nicht wiederholen wollten.

In allen Büchereien fiel durchweg die Zahl der aktiven Leser deutlich. Aufgrund der besseren Lesbarkeit trennen wir seit 2019 die Zahl der aktiven Leser von der der angemeldeten Schüler. 2019 lagen die Zahlen bei 4.423 aktiven Lesern – 2020 waren es 3.666.

Für alle Büchereien gilt: Grundsätzlich sind wir ein Informationsspeicher und Informationsvermittler für alle bibliotheksüblichen Medien und beraten sowohl Bürgerinnen und Bürger der Minderheit als auch der Mehrheitsbevölkerung. Wir sind Bildungseinrichtungen und sorgen für die Pflege von Lese-, Lern-, Orientierungs- und Bildungsinteressen und sind auch immer Ausstellungsfenster der Minderheit, in Sonderburg sogar Leuchtturm, und damit auch Botschafter der Minderheit und ein Ort kultureller Aktivitäten. Dieses entspricht dem Auftrag aus dem dänischen Bibliotheks-Gesetz, das Aufklärung, Bildung und Förderung kultureller Aktivität vorsieht. Wir sind unter § 17 des Gesetzes geführt.

Die Zahl der Veranstaltungen ist gesunken. In Apenrade waren es 16 Veranstaltungen, zwei davon digital, mit 610 (950 im Jahr 2019) Besuchern.

Die Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin hat 109 (135) Veranstaltungen – zum Teil im Freien - angeboten, die entweder in der Zentralbücherei oder in den Schulen und Kindergärten stattfanden. Erreicht wurden 1.697 (2.466) Kinder und Jugendliche. Ergänzt werden diese durch die Filialen, die ebenso Kindergärten und Schulen aufsuchen und empfangen und ebenfalls im Freien gelesen haben.

Zu den Veranstaltungshöhepunkten 2020 zählten der Auftritt der lokalen Minderheiten -Kabarett-Truppe Heimatmuseum, der Sommer-Parkplatz-Bücherflohmarkt und ganz entschieden im Oktober

das Politische Forum zum Thema Sexismus in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gymnasium für Nordschleswig. Das war wirklich ein Höhepunkt der Diskussionskultur.

Es gab in Apenrade 4 Ausstellungen, ein Politisches Forum, ein Konzert, zwei Vorträge und vier Lesungen. Der Lesekreis in Apenrade traf sich regelmäßig jeden Monat, solange es erlaubt war. Auch in den Filialen gibt es entsprechende Angebote. In Tondern trifft sich der Strickklub, in Sonderburg und Tingleff werden Saatguttauschtage angeboten, in Tondern gab es in der Coronazeit kulturelle Spaziergänge, in Hadersleben fand eine Schmuck- und Kunstgewerbe Verkaufsausstellung großen Anklang – um nur einige Beispiele zu nennen.

Die vom Auswärtigen Amt geförderten Spielewürfel „Kuti“, die unabhängig vom Internet den kleinen Spiel- und Lernspaß versprechen und von uns selbst zusätzlich mit einem Quiz zur Minderheit und zum Jubiläumsjahr 2020 bestückt wurden, kamen sehr gut an. Nicht nur Kinder treten da gegeneinander an, sondern auch Erwachsene haben viel Freude daran.

Das Makerspace-Angebot u.a. mit dem Plotter wurde nach wie vor nachgefragt. Es wurden an die 50 Plakate geplottet – entweder durch Nutzer selbst oder durch die eigens ausgebildete Kollegin. Der Schneideplotter hat sich sehr bewährt. Dazu sollen 2021 Kurse angeboten werden.

Die Ausweitung der Angebote in die dänische Mehrheitsbevölkerung musste ausgesetzt werden. Campustag in Apenrade wie auch der Mathematiktag wurden abgesagt. Dafür wurden immer mehr Medien in den dänischen Leihverkehr gegeben. Insgesamt gingen 8.232 Medien in den Leihverkehr, davon 4.688 in den dänischen. Bei einem Durchschnittsgewicht eines Buches von 500 gr. Wurden von den bibliothekarischen Mitarbeitern/innen 8.232 Kilogramm oder gut acht Tonnen Buch nur in diesem Bereich bewegt – denn jedes Buch, dass in den Leihverkehr geht und zurückkommt, wird mindestens zweimal in die Hand genommen, um es aus dem Regal zu nehmen und wieder zurückzustellen.

Es gab zwei Recherche- und 7 Munzinger-Kurse, die sich vor allem an höhere Klassen und das Gymnasium richten.

Die Schleswig-Holsteinischen Kinder- und Jugendbuchwochen wurden weitgehend abgesagt. Eine einzelne digitale Veranstaltung gab es in Tondern dazu.

Der Vorlesewettbewerb wurde abgesagt.

2020 hätte im Zeichen vertiefter Zusammenarbeit des Verbandes mit dänischen Institutionen stehen sollen – alles abgesagt.

In allen Filialen gab es, soweit es möglich war, ein reges Veranstaltungsangebot, oft und sehr erfolgreich in Zusammenarbeit mit Sozialdienst, BDN und Kirche, aber auch dänischen Kollegen.

### In 2021 geplante Aktivitäten

Wir bieten 2021 u.a. digitale Veranstaltungen via Zoom an – mit Musikern, Schauspielern, Autoren. Hervorragend angenommen wurde unser „Digital Vorgelesen“, das im Winter 2021 startete und während der Schließung der Grundschule sehr sinnvoll war.

Ansonsten wird das Jahr vor allem dazu genutzt werden müssen, verlorenes Terrain wieder gut zu machen. Die Erfahrungen nach der Öffnung nach dem ersten Lockdown zeigen, dass die Menschen nicht in Massen strömen, viele Schulen haben andere Sorgen, als unsere Angebote in ihr Haus zu holen.

Die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten steht weiterhin ganz oben auf unserer Planungsliste. Leseförderung ist unabdingbar. Dazu geht unsere Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin, wenn es wieder zulässig ist, in die deutschen Schulen und Kindergärten und liest vor bzw. präsentiert Bilderbuchkino oder Kamishibai – jetzt auch als spezifisches digitales Angebot. Die Filialleiterinnen sind ebenfalls hochaktiv in diesem Bereich und konstant präsent in Schulen und Kindergärten bzw. bieten ein durchdachtes vielfältiges Programm in den Räumen der Büchereien an.

Ansonsten werden wir weiterhin Buchpakete packen und Medien ausliefern. Unser Service wurde hervorragend angenommen und viele sind dankbar, wenn sie entleihen können, ohne mit anderen Menschen zusammentreffen zu müssen.

Die Zusammenarbeit mit dänischen Schulen, die im Herbst 2018 ihren Anfang genommen hat, wird fortgesetzt. Unsere Angebote finden sich auf den entsprechenden dänischen Websites und werden gut angenommen. Die Voranmeldungen liegen auf höherem Niveau als früher.

Im Bereich der höheren Klassen werden wir 2021, wenn wir wieder in die Schulen fahren dürfen, intensive Recherchekurse anbieten, die Schulungen in unseren digitalen Medien wie dem Munzinger Archiv ergänzen sollen. Schulung bleibt naturgemäß eine Daueraufgabe.

Unsere Bibliothek der Dinge, die wir unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und der 17 UN-Weltziele eingerichtet haben, soll intensiv beworben werden.

2021 wird es wieder Lesungen, Vorträge, Ausstellungseröffnungen und musikalische Beiträge geben – in Präsenz vor Ort, aber auch digital.

Die Zusammenarbeit über die Grenze hinweg nach Deutschland bleibt stetige Aufgabe. Dazu halten wir den Kontakt zur HAW Hamburg und konnten wieder eine Praktikantin, in diesem Fall aus Stuttgart von der Hochschule der Medien, bei uns begrüßen, die wir sogar über die Coronazeit tragen konnten. Sie hat u.a. eine Übersicht über die Büchereien der deutschen Minderheiten in Europa erstellt. Zwei weitere Praktikanten aus Deutschland und Dänemark haben unsere Arbeit bereichert. Regelmäßig nehmen wir an den deutschen Fachstellenkonferenzen teil – derzeit noch digital. 2021 wird sie in Nordschleswig im Sonderburger Multikulturhaus stattfinden. Im Dänischen sind wir immer beim Bibliothekspolitischen Treffen und bei der Tagung der Bibliothekschefs präsent – in diesem Jahr digital. Der Betriebsausflug 2020 unter Coronabedingungen ging in das neue deutsche Museum in Sonderburg.

### Kennzahlen

	Ist 2020	Ziele 2020	2019	2018	2017
Makerspace-Angebote	13	25	25	-	-
Veranstaltungen Apenrade	17 (2 digital)	20			
Veranstaltungen in den Filialen	25	25			
Veranstaltungen Kinder und Jugend	109	148	157		
Nutzer	3.666	4.000	4.423	4.356	4.143
Medienbestand	149.000	130.000	124.500		

Physische Entleihungen	193.892	225.000	226.213	238.000	248.000
Umsetzung des Bestandes pro Nutzer	41	40	28		
Anzahl Entleihungen pro Nutzer	53	56	51		
Verhältnis Medienbestand und Entleihungen	1,3	1,5	1,69		
Anzahl der Entleihungen der dt. und dän. Vergleichsbüchereien	keine aktuellen Angaben				
Nutzer der zwei Bücherbusse	688	670	664	575	574
Entleihungen durch die 2 Fahrbüchereien	54.916	60.000	58.049	62.427	58.607
Digitale Medien / Online Nutzer	7.227 296		6.050 234	5.293 216	5.232
Munzinger A. Journals Searches/Session	32.687 52.822/38.009	25.000 47.000/39.000	22.920 46.133/38.684	28.150 12.128/5.273	25.092 13.625/4.171
Logins zur offenen Bücherei (Selbstbedienung)	3.138	5.500	5.484	4.679	-
Besucherzahl	43.134	65.000	64.144	62.898	-
Facebook (erreichte Personen)	54.720				
Instagram (erreichte Personen)	24.981				
Lesehund	6	20			
Fortbildung	28	28			
Bücherpakete/Medien	120/970				

Wir haben 3.666 aktive Nutzer (4.423) und hatten 2020 bei einem Medienbestand von ca. 149.000 (124.500) rund 194.000 (208.020) Entleihungen physischer Medien, d.h. wir setzen unseren Bestand rund 1,3 (1,69) Mal pro Jahr um und generieren pro Nutzer pro Jahr 53 (51) physische Entleihungen. Im Bereich der Ausleihe verzeichnen wir nach wie vor einen Rückgang bei den Entleihungen der physischen Medien – wir stehen mit einem Rückgang von 7 Prozent (2019: gut 3,5 Prozent)

coronabedingt ordentlich da und unterscheiden uns nicht wesentlich von den dänischen Büchereien und den Bibliotheken in Deutschland.

Bei 15.000 angenommenen Mitgliedern der deutschen Minderheit, verzeichnen wir 2,9 (4,3) Besuche pro Mitglied pro Jahr.

Für Schleswig-Holstein gilt: „...die Jahresstatistik 2020 wird anders aussehen als in den Vorjahren - nicht nur was die Zahlen anbelangt. Da eine Vergleichbarkeit mit den eigenen Vorjahresergebnissen genauso wenig gegeben ist wie eine Gegenüberstellung mit vergleichbaren Kommunen, werden wir auf die Herausgabe einer Jahresstatistik in ihrer gewohnten Form verzichten. ...“ Friederike Sablowski, Stellvertretende Direktorin, Büchereizentrale Schleswig-Holstein am 23.2. 2021

Zum Vergleich hatte die Dansk Centralbibliotek in Flensburg 5.054 Nutzer/innen, hinzukommen 7.296 Schüler/innen. Bei 277.000 Entleihungen kommt die DCB auf 22 Entleihungen pro Nutzer/in. Die Besuchszahlen liegen bei 97.000.

Bei 355.000 Medien wurden diese 2019 pro Jahr 1,3 Mal umgesetzt. – Neuere Daten liegen noch nicht vor.

2019 gab es in Schleswig-Holstein pro Einwohner 4,7 (4,9) Entleihungen und in Hamburg 7,22 (7,1). Saarland gab es 2019 hingegen nur rund 1,4 Entleihungen. Insgesamt verzeichnete Deutschland 7,4 Millionen aktive Nutzer und 340 Millionen Entleihungen. Aktuellere Zahlen liegen nicht vor

Nimmt man bei der deutschen Minderheit 15.000 Mitglieder an, kommen wir auf 12,9 Entleihungen pro Mitglied der Minderheit. Für alle Einwohner Dänemark, also vom Baby bis zum Greis, liegt die Zahl bei 4,3 (5,5) Entleihungen, in Deutschland bei unter 4,1. Die 245 dänischen Volksbibliotheken verzeichneten 40 Millionen Besucher und boten 40.000 Veranstaltungen an.

Unsere Leserzahl bedeutet auch, dass knapp ein Drittel der angenommenen Mitglieder der Minderheit Leser bei uns ist.

Steigende Zahlen gibt es bei den digitalen Medien, die aber den Rückgang bei den physischen Medien nicht ausgleichen. Die Zahl der Onlinenutzer stieg auf 296 (234), die der Entleihungen auf 7.227 (6.050). Erfreuliche Steigerungen gab es bei der Nutzung des Munzinger Archivs. Die Zahl der heruntergeladenen Dokumente lag bei 32.687 (22.920). Es wurden 52.822 (46.133) Suchen gestartet, 2020 konnten wir 38.009 (38.684) Sitzungen verzeichnen.

Über die Facebookseite der Apenrader Zentralbücherei wurden 54.720 Personen erreicht, über ihre Instagramseite 24.981 Personen, insgesamt im Jahr 2020 also 79.701 Personen.

Hinter dieser Arbeit steht ein Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich jeden Tag immer wieder und immer neu für ihre Bücherei einsetzen und das auch in der Corona-Zeit unter Beweis stellten, als jede/r zuerst von Zuhause und dann enorm engagiert und kreativ daran mitgearbeitet hat, die Buchpakete auszubringen, mit den Nutzern zu telefonieren, digitale Beiträge zu liefern und Hintergrundmaterial zu erstellen.

Der Vorstand unter der Leitung von Peter Asmussen und als Stellvertreterin Sabina Wittkop-Hansen, gibt uns alle Unterstützung, die wir uns nur wünschen können.

Ohne unsere Kooperationspartner in der Büchereizentrale in Schleswig-Holstein und dem Büchereiverein und seinem Direktor Oke Simons und seiner Stellvertreterin Friederike Sablowski wäre unsere Arbeit gar nicht möglich. Herzlichen Dank für die stetig gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Schlussendlich aber geht unser Dank an unsere Nutzerinnen und Nutzer, die immer wieder zurückmelden, wie sehr sie unsere Arbeit schätzen. Dafür sind wir zutiefst dankbar. Es macht jeden Tag Freude, für euch da zu sein.

Claudia Knauer, Büchereidirektorin